

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 34 (1993)
Heft: 22

Artikel: Aufbauarbeit für die Kleinen : Albaniens Kinder als Hoffnungsträger der Zukunft
Autor: Scherrer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1092800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER BRÜCKENSCHLAG

Albaniens Kinder als Hoffnungsträger der Zukunft

Aufbauarbeit für die Kleinen

Seit Sommer letzten Jahres hilft die Vereinigung Afghanistan- und Albanien-Projekte in Brügg bei Biel bei der Instandstellung und Ausrüstung von Schulen und Kindergärten im Raum Tirana und in Südalbanien. Dahinter steht vor allem dessen Präsident, Theo Locher, den «zeitbild»-Lesern bestens bekannt durch seine Afghanistan-Projekte. Auch für die Projekte in Albanien trägt er die Kosten praktisch selbst und ist dementsprechend auf Spenden angewiesen. Die Vereinigung hilft heute insgesamt 20 Schulen.

Seit Locher seine Aufbauarbeit auf Albanien ausgeweitet hat, sind insgesamt sechs Transporte mit Schulmaterial, Handwerkszeug, Spielsachen, Kraftnahrung, Medikamenten und Kleidern unter anderem nach Tirana gegangen. In zahlreichen Schulen wurden auch schon die dringendsten Bedürfnisse und die technischen Schäden abgeklärt; Reparaturen und Installationen wie das Streichen

Spendenkonto

Wer Theo Locher und seine Vereinigung Afghanistan- und Albanien-Projekte in 2555 Brügg bei Biel unterstützen möchte, kann dies durch Spenden auf das Postcheckkonto 25-26108-0 tun.

bzw. Ersetzen von Wandtafeln, die Ausbesserung von Mauern oder die Abdichtung oder das Verglasen von Fenstern wurden vorgenommen.

Hoffnungslosigkeit überwinden

Neben der Erreichung eines ordentlichen Kindergarten- und Schulbetriebs

Projekte werden weitgehend auf eigene Rechnung lanciert und durchgeführt. Die Mitarbeiter helfen unentgeltlich.

«Runder Tisch» am SOI

Seit einiger Zeit haben wir am Schweiz. Ost-Institut Gespräche am «Runden Tisch» institutionalisiert, in denen wir aktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Zeitfragen erörtern. Die Diskussionen finden jeweils mittwochs der ungeraden Wochen um 9.30 Uhr im SOI, Jubiläumsstrasse 41, 3005 Bern, statt. Auskünfte über Themen und genaue Daten erteilt unser Sekretariat, Tel. 031 351 12 12

Die Kinder sind die Hoffnungsträger der Zukunft (Foto: Keystone).

für die albanischen Kinder, der Hoffnung der Zukunft, liegt dem Verein daran, gerade in jenem wohl ärmsten Land des ehemaligen Ostblocks die allgemein herrschende Hoffnungslosigkeit zu überwinden; denn immerhin gibt es dort laut Jahresbericht der Vereinigung Afghanistan- und Albanien-Projekte de facto über 80 % Arbeitslose.

Zu einem ordentlichen Kindergarten- und Schulbetrieb gehört auch die Durchsetzung hygienischen Verhaltens. Der Verein hat in Tirana fünf jüngere Albaner angestellt, darunter ein Ingenieur und ein Arzt, die in mehreren Gruppen gleichzeitig an den von der Vereinigung betreuten Schulen arbeiten. Zudem erhalten 50 bedürftige Studenten ein Stipendium und verpflichten sich dafür, monatlich 16 Stunden bei den Teams mitzuarbeiten, Wandtafeln auszubessern, Glas in die Fenster einzusetzen, Stühle und Pulte zu reparieren, Toiletten und elektrische Installationen zu sanieren usw.

Prekäre hygienische Verhältnisse

Ein zweiwöchiger Aufenthalt Theo Lochers vor Ort ergab in der zweiten Hälfte September, dass trotz Bitten und entsprechenden Aufforderungen im März dieses Jahres nach wie vor die Sauberkeit der Umgebung der zwölf in und um



Tirana betreuten Schulen zu wünschen übriglässt. Dies hat, so Locher, zur Folge, dass die Hilfe für fünf der Schulen eingestellt werden müsse; denn leider, so der Präsident der Vereinigung, kann diese nur beschränkt Druck auf die Schulleitung ausüben, weil die Schulen im Gegensatz zu jenen in Pakistan nicht von der Vereinigung betrieben werden.

Alle Schulen werden, nachdem entsprechendes Material und die Infrastruktur zur Verfügung gestellt worden sind, für das tägliche Bereitstellen des Wassers zu sorgen haben, sowohl für das Händewaschen mit Seife — für Albaner neu — als auch für das Waschen der Wandtafeln. Plastikbehälter und Schwamm werden dafür eingekauft und verteilt; die Schwierigkeit wird aber laut Theo Locher in der Gewöhnung an deren Gebrauch liegen.

Hilfe auch für Bergdörfer

Auch in sechs Bergdörfern vor und hinter dem Dajti-Gebirge ist die Vereinigung Afghanistan- und Albanien-Projekte tätig. Diesen brachte der Verein Plastikbehälter, Bälle, Reis, Bilder usw. Die Liste des noch benötigten Materials für die sechs Schulen wurde erstellt, wobei es darum ging, möglichst speditiv die Lager zu räumen, damit die bald dort tätige Dreiergruppe mit den zwei Bussen Platz für die vielen weiteren Güter findet.

Eine Fahrt nach Südalbanien in die oft hoch oben liegenden Dörfer zeigte, dass die Vereinigung sieben, zumeist kleinen Schulen und dem Gymnasium von Gjiro-kaster helfen wird, vor allem was Toiletten, Waschmöglichkeiten und Wandtafeln betrifft. Die Liste des benötigten Materials und der auszuführenden Arbeiten wurde ebenfalls erstellt. Das ganze Projekt soll, wenn alles nach Wunsch verläuft, im Frühjahr 1994 abgeschlossen werden können. Da die Bevölkerung dort «reicher» ist als im Norden Albaniens, wird die Vereinigung keine landwirtschaftliche Hilfe leisten.

Umfassende Unterstützung für Musterdorf

Vorbereitungsarbeiten sind auch schon für ein Musterdorf in Albanien angelauten. Ziel ist, einem kleinen, sorgfältig ausgesuchten Dorf alle nötige Hilfe zukommen zu lassen, damit dieses nach zwei bis drei Jahren als Musterdorf Albaniens gelten kann. Dieses Dorf soll dann später den Behörden zahlreicher weiterer Dörfer und der Regierung zeigen, wie Albanien verwandelt werden kann. Zweck des Projekts ist auch, zumindest vorübergehend Arbeitsplätze zu schaffen und vielen Arbeitslosen aus ihrer Apathie und Hoffnungslosigkeit her-



Menschen in Tirana kämpfen um einen Laib Brot
(Foto: Keystone).

Ein Musterdorf soll als Vorbild für andere Ortschaften in Albanien dienen.

auszuhelfen und sie zudem wieder an regelmässige Arbeit zu gewöhnen.

Ein albanischer Mitarbeiter wird deshalb im Verlauf der kommenden Monate mit den Behörden zahlreicher Dörfer sprechen, um deren Motivation zu ergründen. Er wird dann die engere Auswahl treffen und vorerst einmal den

Schulen dieser Dörfer Hilfe zukommen lassen. Bis Februar 1994 soll er dann anhand der bis dahin gemachten Erfahrungen die Wahl des zu entwickelnden Dorfes treffen. Ein weiterer Mitarbeiter wird anschliessend als Leiter mit der Verbesserung des dortigen Wegnetzes beginnen und dafür auch Arbeitslose des Orts einstellen.

Monika Scherrer

STEIGER
DRUCK AG
BERN



Moserstrasse 31
3014 Bern
Telefon 031 331 27 75

... Steiger druckt's